

19. Wahlperiode

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Dr. Hugh Bronson (AfD)**

vom 18. März 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. März 2022)

zum Thema:

**Weitere Fragen zum Runden Tisch antisemitische Gewalt**

und **Antwort** vom 24. März 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. März 2022)

Herrn Abgeordneten Dr. Hugh Bronson (AfD)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11329  
vom 18. März 2022  
über Weitere Fragen zum Runden Tisch antisemitische Gewalt  
-----

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Der Runde Tisch antisemitische Gewalt (RTaG) ist in der Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport eingerichtet. Er trat erstmalig am 12. September 2019 und letztmalig am 9. September 2021 zusammen. Insgesamt fanden acht Sitzungen statt, von denen zwei als außerordentliche Sitzungen<sup>1</sup> abgehalten wurden.

1. Aufgrund der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie konnten zeitweilig keine Treffen stattfinden“ (Schriftliche Anfrage 19/11203).  
Warum wurde seit dem 9. September 2021 nicht die Form einer digitalen Videokonferenz gewählt?

Zu 1.:

Die Sitzung vom 19.05.2021 fand im Format einer Videokonferenz statt. Aufgrund der Konzeption, der Anzahl der Teilnehmenden und vor dem Hintergrund der zu behandelnden Themen wurde jedoch die weitere Ausrichtung der Sitzungen als Präsenzveranstaltungen bevorzugt, Videokonferenzen sollten vor diesem Hintergrund nur in Ausnahmefällen

---

<sup>1</sup> Extremismus: Berliner Senat beruft „Runden Tisch gegen Antisemitismus“ ein, Berliner Zeitung, 17.05.2021, <https://www.berliner-zeitung.de/news/senat-beruft-runden-tisch-gegen-antisemitismus-ein-li.159397>  
Am Rande einer pro-palästinensischen Demonstration kam es am Samstag in Berlin zu gewaltsamen Ausschreitungen.

... Die Berliner Innenverwaltung wird in der kommenden Woche kurzfristig einen „Runden Tisch gegen Antisemitismus einberufen ...

durchgeführt werden. Hierzu steht die Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport in stetem Austausch mit allen Beteiligten.

2. Welches sind die Mitglieder des informellen Netzwerkes RTaG, das „der Vernetzung und dem Austausch zu aktuellen Vorkommnissen antisemitischer Gewalt und den damit verbundenen Sicherheitsfragen dienen soll“ (Schriftliche Anfrage 19/11203)?  
Bitte mit Namen und jeweiligem Beruf auflisten.
3. Welche Mitglieder bzw. deren Stellvertreter haben an den acht Sitzungen teilgenommen?  
Bitte die Sitzungen mit den jeweiligen Teilnehmern auflisten.

Zu 2. und 3.:

Es wird zunächst auf die Pressemitteilung vom 12.09.2019, (<https://www.berlin.de/sen/inneres/presse/pressemitteilungen/2019/pressemitteilung.845669.php>) zur ersten Sitzung verwiesen. Hinsichtlich der Teilnahme an den weiteren sieben Sitzungen wird auf die Antwort zur Schriftlichen Anfrage 19/10203, Frage 2.-4. verwiesen.

4. „... werden dort [Runder Tisch] bei Bedarf öffentlichkeitsgeeignete Erkenntnisse hinsichtlich der Veranstaltungslage zum sogenannten »Al-Quds Tag« thematisiert“ (Schriftliche Anfrage 19/11203).  
Welchen Bedarf sieht der Senat bei der für den 30. April 2022 angemeldeten „Demonstration anlässlich des Qudstages“?

Zu 4.:

Der Bedarf, die Beteiligten des Runden Tisches antisemitische Gewalt in Zusammenhang mit der Veranstaltungslage zum sogenannten „Al-Quds Tag“ zu informieren, erstreckt sich auf alle öffentlichkeitsgeeigneten sicherheitsrelevanten Erkenntnisse, die die Teilnehmer betreffen und die zum Zeitpunkt der Sitzung vorliegen.

5. „Sollte das Besprechungsergebnis von öffentlichem Interesse sein, kann eine entsprechende Veröffentlichung erfolgen“ (Schriftliche Anfrage 19/11203).  
Wer trifft die Entscheidung darüber, ob ein öffentliches Interesse vorhanden ist?

Zu 5.:

Die Entscheidung trifft behördenseitig die Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport als Veranstalterin des Runden Tisches antisemitische Gewalt.

Berlin, den 24. März 2022

In Vertretung

Torsten Akmann  
Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport